

Nationales Lawinenbulletin Nr. 95

vom Freitag, 24. Februar 2006, 17:00 Uhr

Inneralpin und am Alpenhauptkamm gefährlicher Schneedeckenaufbau

Allgemeines

Von Mittwoch bis Freitag schneite es im Süden und in den Vispertälern 10 bis 25 cm. In den übrigen Regionen war es trocken. Am Freitag war es überall bedeckt und es wehte Südostwind, der an exponierten Lagen Schnee verfrachtete. Die Temperaturen auf 2000 m lagen bei minus 7 Grad. Inneralpin und am Alpenhauptkamm liegen ältere Triebsschneeanisammlungen schattseitig oft auf einem schwachen, wenig verfestigten Altschneefundament. Generell sind zur Zeit schneearme Hänge kritischer einzuschätzen als schneereiche, weil Brüche hier bis in den Altschnee hinunterreissen und die Lawinen dadurch grösser werden können. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist die Schneedecke stabiler.

Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag schneit es im Süden und in Graubünden einige Zentimeter. Im Simplongebiet, in den südlichen Vispertälern und im Münstertal fallen 5 bis 20 cm Schnee. Der Südostwind wird im Tagesverlauf schwächer und dreht dann auf Nordost. Die Temperaturen auf 2000 m bleiben bei minus 6 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Südliches Wallis; Trient; Goms; Gotthardgebiet; Mittelbünden; südliches Prättigau, Schanfigg; Davos; Engadin und Bündner Südtäler; nördliches und mittleres Tessin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m, im südlichen Wallis oberhalb von rund 2000 m. Erfahrung in der Lawinenbeurteilung ist bei Tiefschneeabfahrten nötig. Personen können nach wie vor leicht Lawinen auslösen. Am gefährlichsten sind eher schneearme, schattige Steilhänge mit kompaktem, älterem Triebsschnee. In Gebieten mit Neuschnee sind mittlere Spontanlawinen möglich.

Alpennordhang ohne Gotthardgebiet; übriges nördliches Wallis; Flims; nördliches Prättigau; westliche Silvretta; Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag ist es in allen Regionen bedeckt und im Osten fällt wenig Schnee bei schwachem Nordwind. Am Montag nimmt der Nordwind zu und es kühlt ab. Am Alpennordhang fällt etwas Schnee, inneralpin gibt es Aufhellungen. Besonders an schneearmen Hängen bleibt die Auslösebereitschaft von Lawinen durch Personen bestehen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 25. Februar 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

